

# Gruppenanalyse - die verkannte Ressource

## Vortrag von Sonja Wuhrmann, Zürich

Die gruppenanalytische Kleingruppe wäre eigentlich die Psychotherapieform der Wahl. Das ist sie aber nicht, und die Ressource der Gruppe bleibt der Verhaltenstherapie überlassen, zu Unrecht.

Der Psychoanalytiker S. H. Foulkes begründete die Gruppenanalyse, die im Wesentlichen auf dem theoretischen Hintergrund der Psychoanalyse und der Soziologie basiert. Die zutiefst soziale Natur des Menschen ist unbestritten. Lernen geschieht immer im Kontext der Gruppe, denn auch die Familie ist eine Gruppe.

Das Symptomverständnis der Gruppenanalyse ist denn auch das einer Kommunikationsstörung. Das bedeutet für den therapeutischen Prozess: Die Übertragungsentwicklung in einer multipersonalen Situation und die Aktualisierung unbewusster Konflikte führen über die Bewusstmachung und Bearbeitung zur korrigierenden emotionalen Erfahrung.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Wirksamkeit, der Nachhaltigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Gruppenanalyse. Gerade im stationären Bereich gehören Gruppen zum Alltag und Gruppenleitung bedeutet oft einfach eine Aufgabe mehr. Hier möchte ich ansetzen und Neugier für Gruppen und deren verstecktes Potenzial wecken.

**Sonja Wuhrmann** ist Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin SGAZ, Lehrgruppenanalytikerin DAGG, Gruppenanalytische Supervisorin und Organisationsberaterin DAGG und arbeitet in freier Praxis in Zürich

Datum: 22.01.2009, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Ort: Hochschule für Soziale Arbeit (HSA), Werftstrasse 1, Luzern

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder: Fr. 20.—